

Pressefrühstück, 6. Juli 2012

wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und
Südosteuropa, 2012-2014

Fasting or Feasting?

Europe – Old and New – at the Crossroads

Externes Umfeld – unsicher und ungünstig

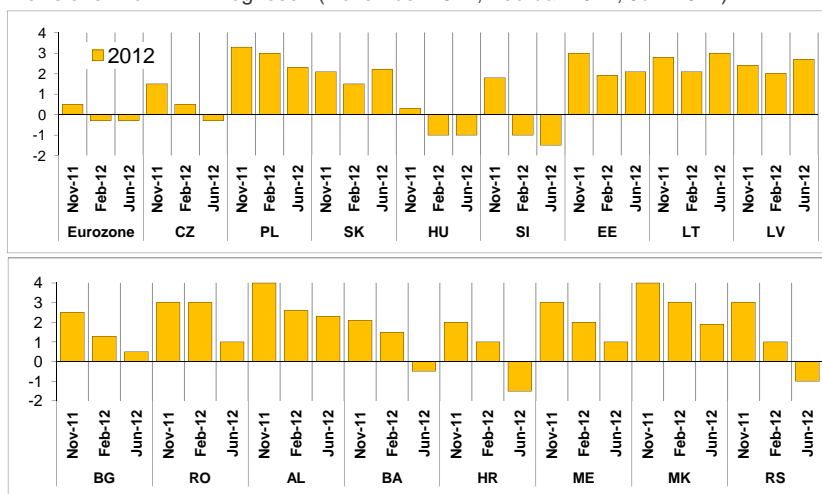
- Weltmarktpreise für Energie, Lebensmittel und Metalle
- EU (Eurozone) in Turbulenzen
- Austerität gewinnt die Oberhand – fast überall
- Wird „Merkollande“ anders als „Merkozy“?

Eurozone rutscht in die Rezession, werden die MOSOEL folgen?

- Nach mäßiger Erholung 2011 schwächt sich das BIP-Wachstum in der Region 2012 erneut ab
- Rezession wieder in Sicht?
- „Peripherie“ widerstandsfähiger als der „Kern“, zumindest bisher
- Deutliche Korrektur des BIP-Wachstums nach unten:
 - 2012: CZ, HU, SI, BG, RO, HR, BA, RS
 - 2013: CZ, SI, BG, HR

BIP-Wachstum: wiiw-Prognosen für das Jahr 2012

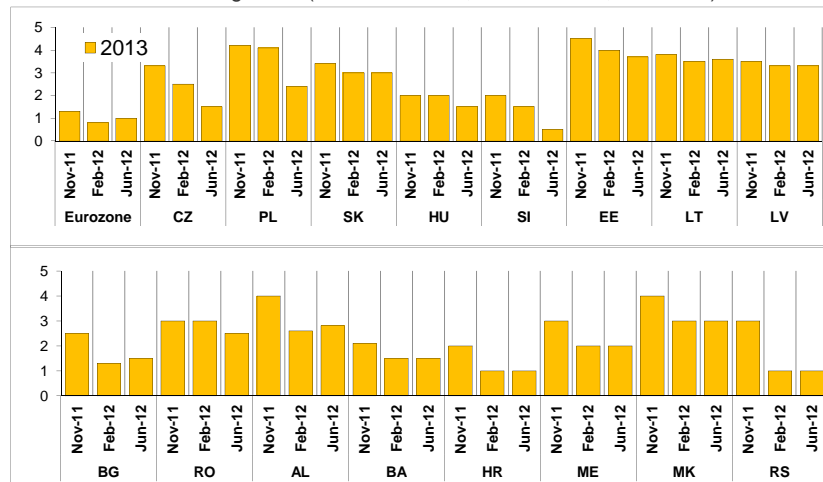
Revisionen von wiiw-Prognosen (November 2011, Februar 2012, Juni 2012)



Quelle: wiiw-Prognosen.

BIP-Wachstum: wiiw-Prognosen für das Jahr 2013

Revisionen von wiiw-Prognosen (November 2011, Februar 2012, Juni 2012)



Quelle: wiiw-Prognosen.

BIP-Wachstum, aktuelle wiiw-Prognose für 2012 und 2013

	2012	2013		2012	2013
Kasachstan	6	5	Mazedonien	1,9	3
Russland	3,8	4,0	Rumänien	1	2,5
Türkei	3,5	5,0	Montenegro	1	2
Ukraine	3,2	4	Bulgarien	0,5	1,5
Litauen	3	3,6	Tschechische Republik	-0,3	1,5
Lettland	2,7	3,3	Bosnien & Herzegowina	-0,5	1,5
Polen	2,3	2,4	Ungarn	-1	1,5
Albanien	2,3	2,8	Serbien	-1	1
Slowakei	2,2	3	Slowenien	-1,5	0,5
Estland	2,1	3,7	Kroatien	-1,5	1

Quelle: wiiw (Juni 2012).

Wiederherstellung des externen Gleichgewichts war nur vorübergehend

- Trotz schwacher Binnennachfrage steigen die Handelsdefizite erneut an
- Insbesondere in Ländern mit festen Wechselkursen („Fixers“)
- Keine Lehren aus der Vergangenheit gezogen?

Privater Verbrauch und Investitionen

- Robust in der Peripherie („fringes“), rückläufig im Kern („core“)
- Apropos Baltikum: die Rolle des Basiseffekts
- Unabhängig von Verschuldungsniveau und Stärke der Banken ...
- Binnennachfrage spiegelt eher die Fiskalpolitik wider ...

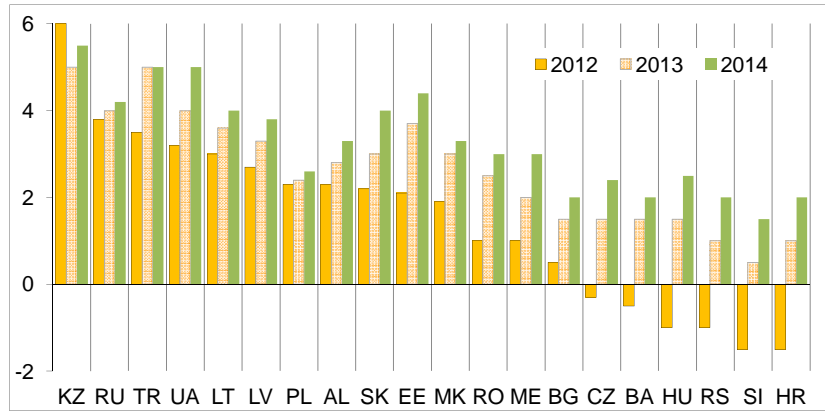
Budgetkonsolidierung wegen Budgetkonsolidierung

- Wird nicht wirklich angestrebt in der Peripherie („fringes“), ist nicht wirklich notwendig?
- Jedoch ratsam in Ungarn und im Baltikum
- Ist eher kontraproduktiv in Bulgarien, Tschechien, Rumänien, Mazedonien ... Polen (?)

Mittelfristigen Gefahren und Herausforderungen

- EU bleibt weiterhin unschlüssig (Basisszenario)
- BIP-Wachstum 2012 wird enttäuschend niedrig
- Die nächsten Anpassungen stehen bevor
 - Gefahr #1: Rezession in der Eurozone vertieft sich 2013, die Austerität setzt sich fort
 - Gefahr #2: EU (Eurozone) zerfällt
- Chancen: Austerität wird abgeschwächt bzw. aufgegeben
- Wirtschaftspolitik der EU wird überdacht und geändert

BIP-Wachstum, wiiw-Prognose 2012, 2013 und 2014



Quelle: wiiw (Juni 2012).